

Weitst du noch?

Taurüggdenken – Besinnen – Vertellen



As sück bi dat Overdragen in't Börkumer Platt wesen hett, gifft dat verskeiden Meinen over de Schrievwiese. Dat Platt-Klöttje - ein Koppel van Leifhebbers för Platt - is sück eineg, dat tauminnt hör eigen Texten, dej seej drutgeven, ein glieke Schrievwiese hebben.

Wie sich bei dem Übertragen ins Börkumer Platt gezeigt hat, gibt es anscheinend von jedem unerschiedliche Auffassung bezüglich der Schreibweise. Das Platt Klöttje - eine Gruppe von Plattliebhabern - hat sich darauf geeinigt, dass zumindest die von ihnen veröffentlichte Texte eine einheitliche Rechtschreibung erhalten.

Texte van Stefan Meyer (Oldenburgische Landschaft) un Heinrich Siefer (Bundesrat für Niederdeutsch)
Fotos ut Chroniken, Archiven un van Privatpersonen

2023 van't Platt Klöttje in't Börkumer Platt overdragen
un dank Klaas Bakker uk mit Fotos ut de Archiv van de Heimatverein Börkum,
van Annedore Höllrigl un van andern Privatpersonen

Weitst du noch?

Kinder baden	4
Utfahrt mit de Kuutse	6
Up de Schaulhoff	8
Winkel	10
Even verhalen up't Land	12
Klootscheiten	14
Smidd	16
Peerden beslaan	18
Swienschlachten	20
Melken	22
Höij upladen	24
Tuffels seuken	26
Mit de Plaug up't Land	28
Köken	30
Karke	32
Sönndagsloopke	34
Petticoats	36
Badestrand	38
Bi de Backer	40
Iesladen	42
Kino	44

Kinder baden



Saterdag was Badedag

Woorden

binnen	drinnen
buten	draußen
Kind, Kinder	Kind, Kinder
Köken	Küche
Pumpe	Wasserpumpe
Seipe	Seife
wasken	waschen
Tinnballje	Zinkwanne

Verklaren

Um de Kinder tau baden, muss dat Water van ein Pumpe haalt warden. Faak stunn de Pumpe buten. Up de Ovend is dat Water warm maakt warden. Dat Water kwamm in ein Tinnballje rin un daar bin de Kinder in de Köken dann baadt warden.

Das Badewasser wurde aus einer Pumpe geholt und auf dem Küchenherd erhitzt. Gebadet wurden die Kinder in einer Zinkwanne in der Küche.

Utzfahrt mit de Kuutse



Hüüh, de Fahrt begünnt!



De Bedennsteten van de Friesenstube fahren
um 1960 mit Ommo na't Ostland.

Woorden

Sönndagspackje	Anzug
Karke	Kirche
Tüüch, Kleidaje	Kleidung
Peerd, Peerden	Pferd, Pferde
Pietske	Peitsche
Schapp	Schrank
Sönndagstüüch	Sonntagskleidung
Wulldeken	Wolldecke

Verklaren

Wenn dat na de Karke gung, of wenn de Lüü Sönndag ein Utfahrt maakt hebben, bin de Peerden an de Kuutse anspannt warden. De Familie hett de beste Kleidaje („Sönndagstüüg“) antrucken. Faak hebben se d'r uk „in't Karkensönndagse“ tau seggt.

Ausflüge und Fahrten zur Kirche wurden meist mit Pferd und Wagen bestritten. Die Familie trug dann oft die beste Kleidung.

Up de Schaulhoff



Eine, tweeje, drieje... Pause tau Ende!

Woorden

Wicht	Mädchen
Fautball	Fußball
Jungs	Jungen
knickern	Murmel spielen
Schaulhoff	Schulhof
spölen	spielen
verstoppen	verstecken

Verklaren

Up't Land harrn de Kinder faak ein wiede Weg tau lopen, um na Schaule tau komen. In de Pause kunnen se dann up de Schaulhoff spölen. De Wichter hebben geern Hinkepinke spöolt un de Jungs hebben Fautball spöolt. Wenn dat klingelt hett, dann was de Pause tauende un de Underrichtung wieder.

Oft mussten die Kinder weite Wege zu Fuß zurücklegen, um zur Schule zu kommen. In der Pause konnte auf dem Schulhof gespielt werden. Die Mädchen spielten gerne Himmel und Hölle und die Jungen Fußball oder mit Murmeln.

Winkel



Dat maakt söven Mark tachenteg!
Koopmann Ehme Saathoff, Foto: Geerd Kaja

Woorden

Winkel	Krämerladen
Botter	Butter
Büdel	(Einkaufs-)tasche
Koopmann	Kaufmann
inkopen	einkaufen
Prootje	Gespräch, Unterhaltung
wegen	wiegen

Verklaren

Bi de Koopmann kunn man alles kopen, wat man in't Huus bruukt hett. Mehl, Melk, Botter, Sago, Solt, Zucker, Brood, Pulver tau Wasken usw. In de Winkel hebben de Lüü sük truffen un ein Prootje holden. Up de Tünnebank stunnen de grote Kasse un de Waage, um Mehl, Zucker, Solt, Sago un all dat ander oftawegen.

Im Tante-Emma-Laden konnte man all das kaufen, was man im Haushalt so brauchte: Mehl, Milch, Butter, Sago, Salz, Zucker, Brot, Waschpulver, usw. Hier traf man sich und hat Neuigkeiten ausgetauscht. Auf dem Verkaufstresen standen die große Kasse und die Waage, um alles abzuwiegen.

Even verhalen up't Land



Ik hebb Kuffjedörst!

Woorden

Appel	Apfel
Eten un Drinken	Essen und Trinken
Botterbrood	Butterbrot
Kuffje	Kaffee
Körv	Korb
sitten	sitzen
stuur	hart, schwer
sük verhalen	sich erholen

Verklaren

De Arbeit up't Land was stuur un de heile Famillie muss mit anpacken. Um even tau verpuusten hebben all tausamenseten un mitnaner prootjet. Dann gaff dat Kuffje un Brood – vielleicht noch ein Appel daartau.

Bei der schweren Arbeit auf dem Land war oft die ganze Familie eingebunden. In der Pause saßen alle zusammen und haben sich bei Kaffee und Brot gestärkt und dabei miteinander gesprochen.

Klootscheiten



De Klot mutt loopen!

Woorden

Kloot	spezielle Holz- o. Gummikugel
Sloot	Graben
liekut	geradeaus
lopen	laufen
Manskupp	Mannschaft
smieten	werfen
Strate	Straße

Verklaren

An't Wekenende hebben sük de Lüü buten truffen un tegennander spöölt – je na Kuntrei up de Strate of up de Greunte. Meisttieds hebben de Lüü in Manskuppen tegennander spöölt. De Kloot muss man so wied smieten as mögelk. Faak is dej uk in de Sloot fallen.

Am Wochenende wurde Klootschießen gegangen: in einigen Gegenden auf der Straße, in anderen auf einer Wiese. Meist wurde in Mannschaften gegeneinander gespielt. Die Klootkugel musste so weit geworfen werden wie möglich. Oft fiel sie auch in den Graben.

Smidd



Dat lesen mutt gleuhneg wesen!

Disse Smeede was in de olde E-Wark an de Bubertstrate. Upnahme van ruugweg 1925.

Woorden

Ambolt	Amboss
gleuhen	glühen
gleuhneg	glühend
dörbrannt Fүүr	Glut
lesen	Eisen
iestern Hamer	Schmiedehammer
smeden	schmieden
Smederej	Schmiede
Smidd / Smeed	Schmied
Sweidrүppen	Schweißtropfen

Verklaren

In meist elket Dörp gaff dat frauger ein Smidd, bi dej dat alltied düchteg heit was. Wenn de Kohlen gleuhneg wassen, holde hej dat lesen in dat dörbrannt Fүүr, bit dat rood was. Dann leggte hej dat lesen up'n Ambolt un houde mit ein iestern Hamer dat Warkstück so, as hej dat hebben wull. Bi sien Wark hett de Smidd vööl Sweidrүppen laten.

Früher gab es im Dorf den Schmied, bei dem es immer sehr heiß war. Wenn die Kohle glühte, hielt er das Eisen ins Feuer bis es rot glühte. Dann kam es auf den Amboss. Dort hat er es solange bearbeitet, bis es die gewünschte Form hatte. Das kostete ihn viel Schweiß.

Peerden beslaan



De Peerden mit lesen beslaan

Woorden

beslaan	beschlagen
Peerdeiesen	Hufeisen
Hufsmidd	Hufschmied
Peerd, Peerden	Pferd, Pferde
rieden	reiten

Verklaren

Frauger, as de Lüü noch vööl Arbeit up't Land mit Peerd maakt hebben, was dat van Tied tau Tied nödeg, dat de Hufsmidd dat Peerd ein neije lesen under de Huf spiekern muss. Man uk vandage is dat neit vööl anders. Off un an bruukt dat Peerd neje Peerdeiesen. Dat is nödeg, dat de Hufe schützt warrt.

Damals, als für die Arbeit auf dem Lande noch das Pferd gebraucht wurde, musste der Hufschmied den Pferden regelmäßig neue Eisen unter die Hufe nageln. Allerdings ist das heute nicht anders. Ein Pferd braucht zum Schutz seiner Hufe ab und zu ein neues Eisen.

Swienslachten



Wat fein, dat gifft weer Sniertjebraa!

Woorden

Blaud	Blut
Fleis	Fleisch
slachten	schlachten
Püütwurst	Blutwurst zum Braten
Swien	Schwein
Swiensblase	Schweineblase
Ledder	Leiter
Skude	Schürze

Verklaren

In de Winter is slacht warde. De Slachter kwamm in't Huus un hett dat Swien doodmaakt. Dat Deier hebben se an ein Ledder uphangen, dat dat Blaud fein oflopen kunn. Achteran hebben se dat Swien offslahn. Dat Slachten was alltied ein Fesche up de Hoff. Avends gaff dat ein lecker Eten: Sniertjebraa – dat eerste frisse Fleis na lange Tied. Man uk de Verwandten un Nabers kregen wat off van van dat Deier so as Leverwurst un uk Fleis ut de Hüttspott.

Im Winter wurde geschlachtet. Der Schlachter kam ins Haus und tötete das Schwein. Dann wurde dem Tier die Kehle durchschnitten und es wurde an einer Leiter aufgehängt, damit das Blut ablaufen konnte. Anschließend wurde es in Stücke geschnitten und verarbeitet. Das Schlachten war immer ein Fest. Abends gab es ein Festmahl: Sniertjebraa – das erste frische Fleisch nach langer Zeit. Oft wurde den Nachbarn auch ein Stück Fleisch gebracht.

Melken



Anna Bakker mit Kau 6.Juli 1943 mörgens



De Melkwagen kummt. Hermann Teerling, neumt Buskohl, stunn ruugweg 1942 in de Wuldegapstrate.

Woorden

Dreejbein	Melkschemel
Jadder	Euter
Kau, Kaujen	Kuh, Kühe
Melk	Milch
Melkemmer	Milcheimer
swart-bunte Kauh	schwarz-weiße Kuh
Titten	Zitzen
Greunland	Wiese

Verklaren

In de Sömmer stunnen de Kaujen up't Greunland. Mörgens un avends müssen sej mulken warden. Bi't Melken satt eine up ein Dreejbein un greep sük de Titten van dat Jadder. Dann gung dat los mit de Melk in de Emmer: Stripp, strapp strull – is de Emmer noch neit vull?

Im Sommer waren die Kühe auf der Weide. Morgens und abends mussten sie gemolken werden. Zum Melken saß man auf einem Melkschemel, zog an den Zitzen am Euter, aus denen die Milch dann in den Eimer floss. Stripp, strapp, strull – ist der Eimer noch nicht voll?

Höij upladen



Ein Wagen noch, dann is dat Wark daan.

Woorden

Hoijböhn	Boden zum Einlagern von Stroh und Heu
dröög	trocken
Fauer	Futter
Förke	Forke
Höij	Heu
Harke	Heurechen
Klapphaut/ Fludderhaut	Erntehut (für Frauen)
Koppdauk	Kopftuch
Peerd, Peerden	Pferd, Pferde
tweejtinnen Förke	Heugabel
Veej	Vieh, Tiere

Verklaren

Wenn dat Höij dröög was, hebben de Lüü dat tausamen harkt un mit de tweejtinnen Förke up de Ackerwagen upladen. Dann kwamm dat na Huus un warde up de Höijböhn packt. Nu harr dat Veej wat för de Winter tau freten.

War das Heu trocken, wurde es zusammengeharkt und mit der Heugabel auf den Ackerwagen geladen. Dann wurde es zum Hof gefahren und auf dem Heuboden gelagert. Nun hatte das Vieh Futter für den Winter.

Tuffels seuken



Uk de lüttje Tuffels upsammeln!
Bakker, Albert Alberts in sien Tune

Woorden

Eer	Erde
Förke	Forke
graven	graben
Tuffels	Kartoffeln
Tuffelroder	Kartoffelroder
Kiepe	Kartoffelkorb
seuken	suchen

Verklaren

Van September of an kunn man frauger up de Acker vööl Mensken seihn, dej daarbi wassen, Tuffels tau seuken. Tauerst hett man dat noch mit de Förke maakt, elke Strunk muss man enkelt utgraven. Later gaff dat de Tuffelroder: Erst achter't Peerd, dann uk achter de Trecker. Dat hett vööl Sweitdrüppen inspaart. Man de Tuffels muss man noch van Hand upsammeln. Daar hett de heile Familie mitmaakt un de Tuffels in de Kiepen sammelt. Faak hebben uk de Kinder hulpen.

Ab September wurden die Kartoffeln geerntet. Anfangs geschah das mit der Forke, Pflanze für Pflanze. Später hatte man dann einen Kartoffelroder, gezogen vom Pferd, dann auch hinter dem Traktor. Das sparte viel Schweiß. Die Kartoffeln mussten aber alle von Hand gelesen werden. Da musste die ganze Familie mit ran. Meistens kamen auch die Kinder dazu.

Mit de Plaug up't Land



Suutje, suutje!

Woorden

Buur	Bauer
eggen	eggen
Liene	Leine
Peerd, Peerden	Pferd, Pferde
Plaug	Pflug
plaugen	pflügen
Riege, Riegen	Reihe, Reihen
seien	säen
stuur	schwer, hart
Tögel	Zügel

Verklaren

As man noch kein Trecker harr, muss man de Acker mit Peerd un Plaug umplaugen. Erst dann kunn egt, seit, of plant warden. De Buur muss uppassen, dat de Plaug achter dat Peerd ördentlech in de Riege bleev. Mit de Tögel in de eine Hand un beide Handen an de Plaug, was dat stuur Wark.

Heute wird der Acker mit dem Trecker und einem großen Pflug umgebrochen. Früher geschah das mit einem Pflug hinter dem Pferd. Der Bauer musste darauf achten, dass das Pferd mit dem Pflug schön in einer Reihe blieb. Mit den Zügeln in der einen Hand und mit beiden Händen am Pflug war das eine schwere Arbeit.

Köken



Bi „Tülein“ - Gertrud Apfeld - in de Köken, Huus Tuffel.



In de Köken van de Schaule för Huushollen in de Kaserne Mitte warde ruugweg 1952 dat Koken lernt.

Woorden

Askeback	Aschekasten
Backovend	Backofen
Boord	Bord, Regal in der Küche
Füürhake	Feuerhaken
Füürtange	Zange für das Feuerloch
Ringovend / Ovend	Herd
koken	kochen
Köken	Küche
Kökenschapp	Küchenschrank
Pott, Potten	Topf, Töpfe

Verklaren

As man noch kein Elektroheerd harr, was de Ringovend dat modernste in de Köken. Daar kunn man in de Backovend backen un tau glieke Tied mehrere Potten up't Füür setten. Up ein grote iestern Plate kunn man de Potten upsetzen. Sull dat gauer gahn, kunn de Huusfrou ein paar Ringen mit de Füürtange ut de iestern Plate rutnehmen un de Pott direkt over dat Füür stellen. In't Füürgatt kwamm Törf, mitunder uk Holt rin. Dat lagg in de Törfkasten in de Köken.

Bevor man einen Elektroherd in der Küche hatte, war die Kochmaschine (Herd) eine moderne Errungenschaft in der Küche. Man konnte backen und gleichzeitig mehrere Töpfe auf den Herd stellen. Das war durch eine große Eisenplatte möglich. Die Eisenplatte verfügte über lose Ringe, die mit einer Zange entnommen werden konnten. So konnte ein Topf auch über dem offenen Feuer schneller zum Kochen gebracht werden. Geheizt wurde mit Torf oder Holz, beides wurde in einem extra Kasten in der Küche gelagert.

Kirche



Laat uns Gott loben.

Woorden

Karkefenster	Kirchenfenster
Hoochaltar	Hochaltar
Lüchter	Leuchter
Keerse, Keersen	Kerze, Kerzen
Karkebank	Kirchenbank
Pastoor / Domine	Pastor / Priester

Verklaren

In de Karke komen de Lüü tausamen, um Gottesdeinst tau fiern un de Herr mit Singen un Beden tau ehren. In de Middelpunkt steiht dat Avendmahl un Gott sien Woord ut de Bibel. Dat gelt för Christen in de evangeelse un de kathoolse Karke. Mit ein Unterscheid: In de kathoolse Karke blifft na de Wandlung dat Brood Jesu Lief un de Hostien, de nablieven, warr'n in de Tabernakel verwahrt. In de evangeelse Karke is dat Brood bi't Mahl Jesu Lief, achterna is dat weer blot Brood. Dat gelt jüst so för de Wien.

In der Kirche kommen die Menschen zum Gottesdienst zusammen, um den Herrn mit Liedern und Gebeten zu ehren. Im Mittelpunkt steht das Abendmahl und Gottes Wort. Das gilt für evangelische und katholische Christen. Mit einem Unterschied: In der katholischen Kirche bleibt das Brot nach der Wandlung Jesu Leib und daher werden die übrigen Hostien im Tabernakel aufbewahrt. In der evangelischen Kirche gilt das nur für den Moment des Mahles, hinterher ist es wieder Brot. Das gilt auch für den Wein.

Sönndagsloopke



Sönndags maken wi uns schier.



Woorden

drock	eilig
lüttje Wicht	kleines Mädchen
lüttje Junge	kleiner Junge
Mauder	Mutter
Puppenwagen	Kinderwagen
schuven	schieben
sük verhalen	sich ausruhen
spazieren gahn	spazieren
Vader	Vater

Verklaren

Under de Weeke harr man dat meisttieds düchteg drock, man sönndags müssen de Lüü neit warken un hebben geern en Spazeergang maakt. Faak hebben sük de Lüü uk Sönndagstüüch antrucken. Bi Sünnschien hett man sük geern up ein Bank sett un sük verhaalt. Uk de Kinder wassen daarbi. De Wichter hebben geern de Puppenwagen schoven.

Unter der Woche hatte man viel zu tun, aber am Sonntag musste man nicht arbeiten und hat gerne einen Spaziergang gemacht. So konnte man sich von der anstrengenden Woche erholen. Auch die Kinder haben draußen gespielt, die Mädchen hatten oft den Puppenwagen dabei.

Petticoats



Ik kann mi so fein dreihen mit mien Petticoat!

Woorden

danzen	tanzen
fiern	feiern
Frou, Froulüü	Frau, Frauen
Kleid, Kleier	Kleid, Kleider
Kneej	Knie
utgahn	ausgehen
Petticoat	Unterrock
Pläseier	Vergnügen

Verklaren

De Petticoats, dat bin de Underrocken ut de 1950er un 60er Jahren. Wenn dat na't Danzen oder na't Fiern gung, denn hebben de jungen Wichter ein Petticoat under't Kleid antrucken. Daar kunn man sük mit seihn laten, dat was modern. Un de Kleier wassen neit mehr so lang as dat frauger Gang un Geve was. De Tied van de Petticoat dat was uk de Tied van Boogie-Woogie, Twist un Rock'n Roll.

Petticoats sind die Unterröcke der 1950er und 60er Jahre. Ging es zum Tanzen und zum Feiern, dann zogen die jungen Frauen einen Petticoat an. Damit konnte man sich damals sehen lassen, es galt als modern. Und die Kleider waren nicht mehr so lang wie es früher üblich war. Die Zeit des Petticoats war auch die große Zeit von Boogie-Woogie, Twist und Rock'n Roll.

Badestrand



Brrr, wat is dat Water kold!

Woorden

Badebux	Badehose
Seilschipp	Segelschiff
Seilschepen	Segelschiffe
spölen	spielen
verhalen	erholen
Water	Wasser
Wind in de Seils	Wind in den Segeln

Verklaren

In de Sömmer gaff dat nix Beters as an't Water tau gahn. Badebux an un nix as rin in't Water. Achteran kunnen de Kinder fein in de Sand an de Strand spölen. Uk de Groten kunnen sük daar allerbest verhalen un tüskendör de Seilschepen achterna kieken.

Im Sommer gab es nichts Schöneres als ans Wasser zu gehen. Badehose an und rein ins Wasser. Hinterher konnten die Kinder im Sand am Strand spielen. Auch die Erwachsenen konnten sich erholen und zwischendurch den Segelschiffen hinterher sehen.

Bi de Bakker



Dreej Stutjes un ein Swartbrood!

Woorden

Brood	Brot
Gest	Hefe
Kauke	Kuchen
Krintstute	Rosinenbrot
Stuutje	Brötchen
Stute	Weißbrot
Swartbrood	Schwarzbrot
Tweiback	Zwieback
Verkoper(ske)	Verkäufer(in)

Verklaren

Al frauger hett man geern bi de Backer inkofft. Daar kreeg man alle Soorten van Stuutjes, Brood un Kauke. De Verkoperske stunn achter de Tresen un hett all inpackt, wat man mitnehmen wull. Wenn man blot ein Pund Brood hebben wull, dann is dat Brood up de Waage leggt un ofwogen warden.

Schon früher haben die Leute gerne beim Bäcker eingekauft. Die Auswahl an Backwaren war groß. Die Verkäuferin stand hinter dem Tresen und hat alles eingepackt. Wollte jemand nur ein Pfund Brot haben, wurde das Brot auf der Waage abgewogen.

Bestanden



Ein Kugel Schokolaa mit Slagroh, bitte!

Woorden

les	Eis
Kuffje	Kaffee
Karse	Kirsche
kold	kalt
Melk	Milch
Slagrohrm	Schlagsahne
slickern	lutschen, schlecken

Verklaren

Frauger hebben sük de Lüü namiddags geern in ein Iesladen truffen, so as vandage uk noch. De eine mag geern Vanille oder Schokoladenies, dat ut Melk un Rohm maakt ward. De ander smeckt Fruchties gaud, so as Eerdbeje, Zitrone of Karse. Frauger gaff dat noch neit so vööl verscheiden Soorten as vandage. Uk frauger kunn man dat Ies in ein Waffel of ein Beker kriegen. Allerbest smeckt uk ein Ieskuffje. Frauger hebben de Iesladens faak Mensken ut Italien höörd. Darum harrn völe Iesladens uk italiense Namen: Iescafé Venezia, Café Rizardini, Iescafé Adriana, Café Italia of Cortina.

Nachmittags traf man sich früher gerne im Eiscafé, so wie heute auch noch. Früher gab es noch nicht so viele unterschiedliche Eissorten wie heute. Aber man konnte das Eis auch früher in der Waffel oder im Becher bekommen. Im Sommer schmeckt auch ein Eiskaffee sehr gut. Früher wurden die meisten Eisläden von Menschen aus Italien betrieben – am Namen leicht zu erkennen.

Kino



Am leivsten satt ik in de letzte Riege.

Woorden

düüster	dunkel
makkelk	bequem, gemütlich
Sessel	Sessel
Sauntje	Kuss
wachten	warten
Vörhang	Vorhang

Verklaren

Strandlichtspiele of Kurlichtspiele – so heiden frauger de Kinos. Un „Casablanca“, „Die Feuerzangenbowle“, „Der Förster vom Silberwald“, „Bambi“, „Vom Winde verweht“, „Die Sünderin“, „Das doppelte Lottchen“, „Zwölf Uhr Mittags“, „Ben Hur“ – dat wassen frauger de grote Films, dej man sük in’t Kino fein makkelk in ein Sessel aneken hett. Vörweg kunn man sük in’t Foyer wat tau drinken bestellen: Dann gung dat in de grote Saal, de utsach as ein Theater. Vör de Film gaff dat immer de „Wochenschau“ tau seihn. Wenn dann dat Lücht utmaakt warden is un de Film losgung, kunn man sük in Düüstern ein Sauntje geven. Up de Strate dee man dat frauger neit.

Strandlichtspiele oder Kurlichtspiele – so hießen früher die Kinos. An viele Filme, die man früher im Kino gesehen hat, erinnert man sich noch heute genau: gemütlich im bequemen Sessel. In dem großen Kinosaal, der einem Theater gleich, wartete man auf die „Wochenschau“ und den Film. Wenn das Licht ausging, war es eine gute Gelegenheit für einen Kuss. In der Öffentlichkeit galt das damals noch als Tabu.

Mit allemachdege Stön
dör de Ortshandwerkerschaft van 1898

Genou na de Titel „Weitst du noch“ wassen wi allemachdeg
biede, wenn ji jau Taurüggdenken tau dat Thema Handwerk
up Börkum mit uns deilen!

Mit freundlicher Unterstützung
durch die Ortshandwerkerschaft von 1898

Getreu dem Titel „Weißt Du noch“ würden wir uns sehr
freuen, wenn Sie Ihre Erinnerungen zum Thema Handwerk
auf Borkum mit uns teilen würden!

Mit besten Grüßen

Thomas Wenzel
Ortshandwerksmeister

Specksniederstrate 15 a, 26757 Borkum
Telefon 04922-93940



Weitst du noch?

Die Bedeutung von Muttersprache nimmt insbesondere bei Menschen, die an Demenz erkrankt sind, aber auch bei älteren kranken und pflegebedürftigen Personen zu. Die Ansprache in der Muttersprache – hier das Borkumer Platt – vermittelt Wertschätzung. Und sie kann ein Schlüssel sein um Erinnerungen zu aktivieren, die sich als Anknüpfungspunkte für die Biografiearbeit anbieten.

Das Buch richtet sich an Personal, das im Pflegebereich tätig ist, aber auch an Angehörige. Schwarz-weiß-Fotografien mit charakteristischen Szenen aus der Kindheit, der Jugend und dem Erwachsenenalter der Menschen sollen helfen, Erinnerungen wachzurufen und Anlass für Gespräche bieten. Zu jedem Foto werden passende Vokabeln und Ausdrücke sowie kurze Beschreibungen der Szenen auf Borkumer Platt und Hochdeutsch geliefert.

